



Bebauungsplan „Im Hinterfeld“

1. Der Ortsgemeinderat hat am 10.07.2015 den Aufstellungsbeschuß des Bebauungsplanes „Im Hinterfeld“ beschlossen (§ 2 Abs. 1 BauGB).
2. Der Ortsgemeinderat hat in der Sitzung am 10.07.2015 dem Büro Freiraumplanung Diefenthal (Moschheim) seinerzeit erstellten Planentwurf zugestimmt.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplanentwurf hat in der Zeit vom 03.08.2015 bis 31.08.2015 stattgefunden (§ 3 Abs. 1 BauGB).
4. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanentwurf hat in der Zeit vom 03.08.2015 bis 31.08.2015 stattgefunden (§ 4 Abs. 1 BauGB).
5. Der Bebauungsplanentwurf wurde gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 19.10.2015 bis 19.11.2015 öffentlich ausgelegt.
6. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanentwurf hat in der Zeit vom 02.10.2015 bis 31.10.2015 stattgefunden (§ 4 Abs. 2 BauGB).
7. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan wurde vom Ortsgemeinderat am 17.06.2016 gefasst (§ 10 Abs.1 BauGB).
8. Ausfertigung
Der textliche und zeichnerische Inhalt des Bebauungsplanes stimmt mit dem Satzungsbeschluss überein. Die für dessen Wirksamkeit maßgebenden Anforderungen in verfahrens- und materiellrechtlicher Hinsicht wurden beachtet.
9. Die öffentliche Bekanntmachung des Bebauungsplanes wird hiermit angeordnet.

Ortsgemeinde Pottum

Pottum, den 12.07.2016

Klaus Weil
Ortsbürgermeister



% , 3 % <
0 C % " 77 (%0 D 3
B &' 1 () 0 . 3
? 5 0 >
> A <
"

Teil A: Begründung

1	Allgemeine Planungsvoraussetzungen.....	3
1.1	Planungsanlass und Erläuterung des Planungsumfanges	3
1.2	Räumliche Lage und Geltungsbereich	4
1.3	Verkehrsanbindung.....	5
1.4	Übergeordnete räumliche Planungen.....	5
1.4.1	Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald (RROP).....	5
1.4.2	Flächennutzungsplan.....	7
1.5	Bestandteile.....	7
2	Festsetzungen des Bebauungsplans	8
2.1	Bebaubare Flächen.....	8
2.2	Verkehrerschließung	8
2.3	Immissionsschutz	8
2.4	Landschaft und Grünordnung	9
2.5	Artenschutz.....	9
3	Nachrichtliche Übernahmen, Hinweise	12
3.1	Denkmalpflege.....	12
3.2	Niederschlagswasser.....	12
3.3	Altlasten / Bodenkontaminationen.....	12
3.4	Bodenordnung	12
3.5	Boden	12
3.6	Ver- und Entsorgung.....	13
3.6.1	Wasserversorgung/ Wasserqualität.....	13
3.6.2	Abwasser.....	13
3.6.3	Gas / Strom	13
3.6.4	Telefon	13

Teil B: Textliche Festsetzungen

Teil C: Planteil

, + /% A ? > !" # S * 7

" 8 97 + 1 \$ +

+ -: % 0 5% /%
(!" # S
#8 / : 71< , HH H%
(-: 5% A 1<
9 : - ,3 <J - ,3 <J - 1 (/%

!"# \$ %

(% H + G
>% &>) A ;1
5 (, : A <
8 (, : A7

1.3 Verkehrsanbindung

Die Erschließung des Plangebietes erfolgt über die Gemeindestraße „Im Hinterfeld“ südlich des Geltungsbereiches.

Die bestehenden Verkehrsanbindungen bleiben durch die Bauleitplanung unberührt.

1.4 Übergeordnete räumliche Planungen

1.4.1 Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald (RROP)

Die Ortsgemeinde Pottum liegt gemäß den Aussagen des Regionalen Raumordnungsplanes Mittelrhein-Westerwald (2006) im Bereich des Strukturtyps 3 (ländlich mit Verdichtungsansätzen). Die Gemeinde liegt innerhalb eines Erholungsraumes (ER) mit Schwerpunktbereich der weiteren Fremdenverkehrsentwicklung zugeordnet.

„Die Gemeinden in den Erholungsräumen sollen entsprechend ihrer Eignung und Standortgunst zur gemeinsamen Entwicklung des Erholungsraumes beitragen.

In den Erholungsräumen, die schon traditionell Tourismusgebiete sind, soll besonders durch qualitativ wirksame Maßnahmen die künftige Entwicklung begünstigt werden.

Die Entwicklung der Erholungsräume soll dazu beitragen, die Erwerbsgrundlage für die Bevölkerung zu sichern und die Strukturschwächen zu verringern.“¹

Die besondere Funktion Fremdenverkehr soll als „Vorbehaltsbereich Fremdenverkehr“ Teilräumen zugewiesen werden, die aufgrund ihrer landschaftlichen Attraktivität und ihrer infrastrukturellen Ausstattung über die Voraussetzungen für eine ökologisch- und sozialverträgliche Intensivierung des Fremdenverkehrs verfügen. In diesen Bereichen sind sowohl erholungswirksame landschaftliche Eigenarten zu erhalten, zu pflegen und wiederherzustellen als auch die spezifischen Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Gemeinden zu nutzen.“²

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes werden diese Funktionen nicht beeinträchtigt und es entstehen neu Baugrundstücke. Die Inhalte des Bebauungsplanes sind daher im Sinne der Zielvorgaben der Raumordnung und mit der übergeordneten Bauleitplanung vereinbar.

¹ aus RROP 2006

² aus LEP III Entwurf 2.4.2.4

! " # S
/ % A ? >

* 1

#AM / 6

1 < > 5 % J > R :
9 3 @ P 8 0 5 % % 9 : > 3 ?
H + % 0 % R 5 R 5 # 8 0

1 < 0
D 0 : % , 8 B + A - , + : +
5 % P
+ 0 :
0 : B :

1 < 1 (J * %
? % > % (* % 3
5 % # , H +
* ! " # S , 0

1 < 7 9 %
- @ 9 % U / 5 %
38 , ? % : , + + P +

/ % A H % 5

- A . %

* G J

9= + + !"# #
/% A? >

"# :';&)H (' H?
, -: 0 + (: P
: -: +
-, (% 0 &' H?)
" (0 \$>\$ D + @ % : + :
-, >% : &>) 0 . 8 (,3 5% 7
+

" : =7+ (L A) 7* \$
:';&)H 7 (
> 9 / : +0 H : +
4 * 5 * + , (. 5%
A + 8 ? 3 :
* :+ 4 0 : &C A
/ A * % A 0 3) +
T % H 0 *,+ A 9 A D
, (,3 : : ' " : &) H? + :
* ' 7 H? (,3 : (H
: + : % + 0 38 A + :

" < \$(7+
:';&)H (
" 8 0 C (5 (,
: 40 3 \$C , \$ + * + (,
% Q 5% * : + + > :
% % D
P 5
8 (, : % .
5% 1 . +0 + > "
+ > 0 3 D
@ @*% 3@* + M, P 8+ % :
B D %0 + + %
* + > + +

9 = + + !" #
/% A ? >

* <

"M * 6+ A *
&'&) H A ()

&L=1&LH0L\$ L P0F6L 0L-)%9P04 69L ?! Q ?"@ L 8< \$ @

* 5) 7 + > 6 (
D (, 3 + 4 @ # 3
* : & /3 7) + + c . ()
8++ +

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

2.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen

gemäß § 9 (4) BauGB i. V. m. § 86 (6) LBauO

Material und Farbgebung:

Zur Gestaltung der Außenfassaden sind natürliche und ortstypische Materialien wie Holz, glatter Putz, Natursteinmauerwerk etc. zu verwenden. Großflächig spiegelnde Fassaden sind unzulässig.

2.2 Dachgestaltung

gemäß § 9 (4) BauGB i. V. m. § 86 (6) LBauO

Dachform

Zulässig sind Satteldächer, Walm- und Krüppelwalmdächer. Pultdächer und sonstige Dachformen sind nicht zulässig. Für Garagen bis 20 m² Grundfläche sind auch Flachdächer zulässig.

Dachneigung

Die Dachneigung ist bei eingeschossigen Hauptgebäuden mit maximal 45° und bei zweigeschossigen Hauptgebäuden mit maximal 30° zulässig. Bei untergeordneten Gebäudeteilen und Nebenanlagen kann die Dachneigung davon abweichen. Dachaufbauten sind nicht zulässig.

Dacheindeckung

Zur Dacheindeckung dürfen weder stark glänzende noch stark reflektierende Materialien verwendet werden. Unabhängig von der Farbgebung sind jedoch Anlagen zur Energiegewinnung, welche in die Dachflächen integriert oder auf den Dachflächen angebracht sind, zulässig. Die Dacheindeckung muss in einem Farbspektrum von Grau bis Anthrazit erfolgen. Des Weiteren sind auch extensive Dachbegrünungen zulässig.

2.3 Einfriedungen

gemäß § 9 (4) BauGB i.V. m. § 86 (6) LBauO

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind Einfriedungen der Grundstücke entlang öffentlicher Wege und Straßen nur mit lebenden Hecken oder Zäunen (max. Höhe von 1,80 m) sowie Mauerscheiben (max. Höhe von 0,50 m) zulässig, sofern Sichtfelder in Einmündungsbereichen nicht eingeschränkt sind. Die rückwärtigen und seitlichen Einfriedungen sind in Form von offenen Zäunen (max. Höhe von 1,80 m) und Hecken (max. Höhe von 2,00 m) bzw. Mauerscheiben (max. Höhe von 0,50 m) erlaubt. Heckenpflanzungen sind entsprechend den Vorgaben der Pflanzenliste A (s. Pkt. 1.6) herzustellen.

2.4 Gestaltung und Instandhaltung nicht überbaubarer Flächen bebauter Grundstücke

gemäß § 9 (4) BauGB i.V. m. § 86 (6) LBauO

Die nicht bebauten Flächen bebauter Grundstücke sind, sofern sie nicht als Stellplatz, Zufahrt, Gebäudeerschließung oder für eine andere zulässige Nutzung benötigt werden, landschaftsgärtnerisch oder als Nutzgarten anzulegen. Bei der Anpflanzung von Gehölzen ist ein Nadelholzanteil von 10% nicht zu überschreiten.

Vorgärten dürfen nicht als Arbeits- oder Lagerflächen genutzt werden.



**Ortsgemeinde
Pottum**

Verbandsgemeinde Westerburg

**Bebauungsplan
der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB**

„Im Hinterfeld“

Teil A: Begründung

Teil B: Textliche Festsetzungen

Teil C: Planteil

Anhang 1: Relevanztabelle zum Artenschutz

**Ausfertigung für den Satzungsbeschluss
gem. § 10 Abs. 1 BauGB**

November 2015

Diefenthal
Freiraumplanung

**Stadt- und
Landschaftsplanung**

Bernhard Diefenthal
Achtstruth 3 · D-56424 Moschheim
Telefon 0 26 02 / 95 15 88
Telefax 0 26 02 / 95 15 87
freiraumplanung@diefenthal-ww.de
Diplom-Biogeograph

G D C 5 + ,

/ (, AA >> >B " (C 1 0 16 55=9\$ 6

D :+ ?% 3% % T

f& 0 9B H 7 1 >

C 5 + , > 3

4
Y
D
O
7
0

K
D%
o
1
K%
E

* , 9B
C9 - B9 &PT^()
%
B
/ % + P > 3
?% 3% ^
.. /%M3

/h A ?"h?8 AFPhB: A- .h- : A#DT
P A/P h/ + ACD/hC A* h*

Hh H 0 A ?h % + ?%3% A 9Bh H + 9B
h# 3 AB hB APD/HhH APD/9h9 A..h*: A.Ph. J* 3 A Hh

71 / -# (3 8

*H Y

3 (0: & (0:
* , % 9%)5% B H 0

71 / -# (3

H Y

P &(H CA ;;<)
3 (0: & % : 5 % A
B 0:)5% B H 0 P &(H CA

71 / -# B %

H Y

;;<) (0: &5 % > A 9, %
(:)5% B H 0 P &(H CA ;;<)

71 / -# B +3 8

H Y

3 (0: & % : B @
B 0: A P @P G % A % = % (: A
V ? : 5 % A % 3 A
%)5% B H 0 P &(H C)

71 / -# P %

H Y

3 (0: &% % = %
> : A A > 3 A B @ 9%)5%

71 / -# * %

Y Y

3 (0: &5 % > A 9,
% (:)5% B H 0 P &(H CA ;;<)

71 ?*

H Y Y ? ? ?

S" # \$

9=% &3 +)

C R

)
L %

—

. * , 9B
1@ C9 - B9 &PT>()
1 % ' F

B
* 1 7
> 3
&
> 3
7 +
/%M3

% U FJ1 1
%_ i c 1
K A
F K i @
8@1 U g
^ 1 8U
j h @ # S
k
c
1 F 1 @
9 Y %
1) %
1 9 S F %
9 1 F f
F F G GR
% F U

FG # l' F 1 G
k S 1
1 US
F h %
m ^ 2 n
Z F * G
F 1 @ 1
F F 1
% L A
@ 1
F @ " : I
b U k
1 U K
% c #
U - F
U 1
1 U M:
IA
k * % Z)
F 1

0%
E \$ @ 1 %
k
MM S 1 FG I
U FP 1 F FG I
FG F FG
1 @
F FG
8 *
H % ' E Z .
F h) 1
" : o ff
" "
F ! Z %
& ! & %
\$ h J F F
) & F F F P
- L H @
Y F F 1
F F F
& 1
1 H

H)
1

0 9B H 7 1 >

C 5 + , > 3

X

%
0
Y ± &
- %
U @
1
y
D /h A ?"h?8 AFPhB: A-.h- : A #DT
P A /-P h/ + A CD/hC A *% h*

(9B 8<
&9%=&D%?10 \$@
X
Q -P x 1
li * 1 7
&
>3
>3
7 +
/%M3

& + ((&

Hh H 0 A ?h % + A 5 h 5% A ?5@5
h# 3 AB hB APD/HhH APD/9h9 A...h*: A.Ph. J* 3 A Hh

71 ?" -
71 ?" -
H @Y Y ? ? ?
Y 3 P : &* A 9 A) T(
5% H: ?% 3% + > 0:
* > 0 B :

71 ?" ? -
H Y 3 P : &- 0: B : 3)
T R 5%

71 ?" (:
71 ?" (, 3
7 1 ?" (% 0 +
H Y ? &5) >
H Y ? &5) &?)
D 3 P : & %+ (: A / 3)
T 5%
H Y
D 3 P : & . :)
T 5% A

71 ?" (+
H Y ? 5) &5) *
H Y ? ?
% , (: H + % *

71 ?" (%
7 1 ?" ? (%
H Y Y ? ? ?
H Y
" C % + % 3 : +
?% 3% / %M 3 0 - : 0
3 P : & = 5 + A A
% - : 8 * 0 3
(:) T(5%

71 ?" bgA (:
H Y 3 P : & %+ (: A / 3)
T R 5%

& %D 8< L <:"#

9 5 * (

f f
fkC
f%f

Z
S
#

9 =% &3 +)

9 + J &

@ K

&

) (%D 8<

&9%=&D% ?10 \$@

X

D

/% + P :

?% 3% > 3

: /%M3

& + ((&

	h	A ?" h?8	A FPhB: A - .h-	: A #DTh#	3 AB	hB	A PD/HhH	h 5% A s h 5% A 5)h5	h 5% A 9B h H + 9B	X
71	?"	#%				H	Y	3	P : & % + @. 0:)	
71	?"	?	B			/?	Y	?	T R 5% P : &(, A > :)	
71	?"		B			H	Y	?	0 A 3 + ?% 3% P A + H 0 C % ; c	
71	?"	?	B +			H	Y	3	% (8+ P D : + 0	
71	?"		B , 3			H	Y	?	5% A H 0 T(5% &H 0 A 0 :)	
71	?"		B			H	Y	?	5% + * : (: 0 p ?% 3% > 3	
71	?"		B			H	Y	?	* ?5@ ?5@ 3 P : & 0 A 0:)	
71	?"		B%			H	Y	Y	T 5%	
71	?"		B% 3			H	Y	Y	+ > : T(> 0 & <)AH + T(% H R E 3 : + 0	
71	?"	α	B			L	Y		+ (% + 5% 3% A 3 3 C :+ T 5%	
71	?"		B 3 3			H	Y	?	T 0	M
71	?"		P 3% +			H	Y		3 P : T 5%	

Auswertung TK 25 Nr. 5413 Westerbürg				Relevanz für den Wirkraum				
Bebauungsplan "Im Hinterfeld"	Taxon (kurz)	Rechtsquelle sga	Artname	Quelle		Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
				Status für TK 25	ARTEFAKT (LUWG)			
				eigene Kartierung		Potenzielle Lebensräume im Wirkraum		
				sonstige Quellen		Vorkommen der Art im Wirkraum		
				ARTFAKT (LUWG)		Beeinträchtigung durch das Projekt		
				eigene Kartierung		Ausschlussgründe für die Art		
				n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet				
				sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK				
				AMP = Amphibien, AVI = Vogel, COL = Käfer, FleM = Fledermäuse, HEU = Heuschrecken, Kre = Krebse, LEPN = Nachtfalter, MAM = Säuger, MOL = Muscheln/ Schnecken, ODO = Libellen, PELA = Pflanzen, REP = Reptilien, Spi = Spinnen				
5413	AVI	bgA	bgA) Schwarzkehleichen	sN	x	u		keine geeigneten Lebensräume (Brachflächen und Sukzessionsflächen im Halboffenland) im Bereich des Projektstandortes vorhanden; es sind auch keine Vorkommen aus der Region bekannt (GNOR, eigene Kartierungen). Es sind daher keine besiedelten Lebensräume von der geplanten Baumaßnahme betroffen.
5413	AVI	Eg	bgA) Schwarzmilan	sN	x	v	n	Es sind nur junge Gehölzbestände durch das Projekt betroffen. Angrenzende ältere Waldbestände bleiben erhalten. Nistplätze sind daher nicht betroffen. Eine Beeinträchtigung der Art ist nicht zu erwarten.
5413	AVI	BAV	bgA) Schwarzspecht	sN	x	u		keine geeigneten Lebensräume mit altholzreichen Buchenwäldern im UG vorhanden
5413	AVI	Eg	bgA) Schwarzstorch	pV	x	u		Es sind keine geeigneten Lebensräume (Feuchtwiesen, Auwälder) im Untersuchungsraum vorhanden. Auch sind keine potenziellen Nahrungshabitate aufgrund der Vorbelastung durch die angrenzende Gewerbenutzung vorhanden. Die nächsten bekannten Brutvorkommen sind bei Girkenroth und bei Westerbürg in weiterer Entfernung vorhanden. Diese Vorkommen erfahren jedoch keine Beeinträchtigung durch das geplante Projekt.
5413	AVI		bgA) Singdrossel	sN	x	x	v	
5413	AVI		bgA) Sommergoldhähnchen	sN	x	x	v	
5413	AVI	Eg	bgA) Sperber	sN	x	v	(v)	Nutzung des Projektgebietes als Lebensraum nicht auszuschließen, kein Niststandort vorhanden; durch das Projekt ist keine zusätzliche Beeinträchtigung des Lebensraumes oder Individuenverluste gegeben.
5413	AVI		bgA) Star	sN	x	x	v	

Mc O M R% M & V% MR
 U f1 fM f U@ %) M R R if
 RM%
 c R% M &M .') c* R R M M f if
 DRM% M R% M VM
 & R% R cNR f1#NVsM) Dc R R M M tif
 T TPMc
 f % c R% M &M .M) M R @f M if
 U McJc + r fM N f
 M % M R R R% MM R%ff4r + fi
 MZ %M R%M` @ . R% MZc .0 %c R%M M
 % r r H if UR%, M R R f M R V %M +V H &) Y H f MR% f J5s V:R ;1 "? F i
 I M V%MM R MR% %M R%M
 U M R f Js % R% c) f ,f 0 % MR V V T Y H M T R ff. 5R "? @
 U V%M R
 M R V D M %M if t 0 %c R c R% +
 M R M V% H M %) f1 l R + V% +
 M M M M . f M Z MM c f V fD.c M M
 M %)r*NH R + M M Rf RM NMR f V V &) Y H + MM D. ?R % "? @3
 V%MM R rR%f 0R 0 R V
 R%M U) R f J5s % R% J5 % r f V V N, &) Y H M M DIT7 R f. ?R "? *P>
 h f U ,R V h 1 U + fM h s U ff R
 hH` U R% JfR% JM h \$ > ? * h Jc?>T f M< h 1 nM R MRR% H h H 1 n R c g h 17g n MR% # h 1# n OM f h 0 f n c M g h @f nf1/ h"? n RMR 5 h >
 Y" M +1M<D X h. n %RM% f fi+ M% h n M.R% H c MR% h Hk
 M M M h N U U RM% h R U RM MR h

BB 3W fWf . E B

) (%D 8<
 X
 D
 * 1 7
 > 3
 &
 7 +
 /%M 3

RR

E2E F E E * & E B

dE J E E F jgl\ hE "K \". B &&

C R
 M V V
 \$N # \$
 9 =% &3 +)

Auswertung TK 25 Nr. 5413 Westerbürg				Relevanz für den Wirkraum						
Bebauungsplan "Im Hinterfeld"	Taxon (kurz)	Rechtsquelle sga	Artnamen	Status für TK 25	Quelle		Ausschlussgründe für die Art			
					ARTeFAKT (LUWG)	sonstige Quellen				
AMP = Amphibien, AVI = Vogel, COL = Käfer, FliM = Fledermäuse, HEU = Heuschrecken, Kre = Krabbe, LEPN = Lepidopteren, MAM = Säuger, MOL = Muscheln/ Schnecken, ODON = Libellen, PFLA = Pflanzen, REP = Reptilien, Spl = Spinnen bAV = BAV, bWA = Wendehals				Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt				
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK n = nicht vorhanden, v = vorhanden, lvj = vermutet										
5413	AVI	bAV	bWA Wendehals	pV	x		v	u		Als Lebensraum sind vor allem strukturreiche Kulturlandschaften mit Gehölzen, Obstgärten, Parks und offener Waid (Laubwald, älterer Nadelwald) geeignet. Obligatorisch ist das Vorhandensein der Hauptnahrung Wiesenmehrsen (kurzrasige, v.a. magere Wiesen und Weiden, Halbtrockenrasen). Diese Lebensräume sind im Untersuchungsraum pot. vorhanden. Vorkommen im Projektraum ist aber auszuschließen. Brutnachweise konnten in den letzten Jahren für den gesamten Naturraum nicht erbracht werden.
5413	AVI	EG	bWA Wespenbussard	sN	x		n			Die Art nutzt ältere Waidflächen als Niststandort und ausgedehntes Offenland als Nahrungshabitat. Geeignete Lebensräume sind nicht im Projektraum vorhanden.
5413	AVI		bWA Wiesenpieper	sN	x		u			Keine geeigneten Lebensräume (ausgedehntes Offenland, Wiesenröhren, Saumstrukturen) im Projektraum vorhanden.
5413	AVI		bWA Wintergoldhähnchen	sN	x		u			Geeignete Lebensräume (Nadelwälder) sind nicht im Projektraum vorhanden.
5413	AVI		bWA Zaunkönig	sN	x	x	v	v	v	
5413	AVI		bWA Zilpzalp	sN	x	x	v	v	v	
5413	AVI		bWA Zwergtaucher	sN	x		u			Es sind keine geeigneten Lebensräume (Gewässer) im Untersuchungsraum vorhanden.
5413	FliM	FFH	bWA Abendsegler		x	x	v	n		Es sind nur junge Gehölzbestände durch das Projekt betroffen. Angrenzende ältere Waidbestände bleiben erhalten. Baumhöhlen, die als Quartiere dienen, sind daher nicht betroffen. Eine Beeinträchtigung der Art ist nicht zu erwarten.

6 4R4

R%tf 0 c R R MR H
 tRM rt*. R% M M f Js c f. + M
 +MH t M . r trt R %ttif M M M R
 M if M %c) f R%M U R MR% R%%
 M t 0 M R R RR% M)T R% f 0 E M R MR H
 & M R M %M +M H R # ff% Tt M MM
 U R # (R)R% ` t R r R%Js R R
 n M R H U R R M R M M 00% I R% V%
 M R% U . I M M . M c f. t t R 0 &) Y MM M %M% ?R # H @
 I t
 V%MM R r R f J5s M M f M % R ti& %M M M
 R%M U R MR% t % t M R MR% MM
 I R U R%# nc ffi M M M M M. U R
 M M M M% U) M R% f M f i M V R% % f t R 0 N &) Y H MR% R M ?R # D@[U*
 MM%MM R R ` f i f Z %M) f R%M n R
 R% R% r f M R @ RR% M t R%V M t
 R Z %M R % + M t 5 c M V M M M. &) Y Y H MM M M 5 # c *.*
 ^R%, R% MR M R r* t trR% MrTt M @ Z R M V M
 R R R% V . c L % RM% MR M %c M R%
 R c % ff) U R%R . M ` M f R
 R% . + M f t r i& T M R R%M) f V Y H MR% R M 5-R # >f 3
 ^ t V%MM R) R f JVs
 M n V J0 +MR% R% M t MZ %c @ R
 R% f M J5s + M M if MM f M f J5s R% M Yr f5 Y H M M R% 5R # c DP*
 h H` UTi R1*Jf1R% ff h"> c h""? Uc M D h 1 UctfDM f Df. h . 1 n R c. h "d" l if MR1 # h N1# U1 f M h c s f1 UctcLi h 1 n f1 d h"? U MR R 5 h JT?
 . M + M f h. U %RM% ff + M h U .R%. M M R% h
 h &) U DRM h l RM% MR% h

1c? *N/ ? M R% 5

9B
 C9 - B9 & P T > ()
 %
 B
 /% + P :
 ?% 3%
 " > 3
 . /% M 3

M Z5

025-

C R

9=% & 3 +)

\$" #

S

Mi McN. M + f V

< M R M r* J5s _MA L @RKi Mc*. 5

q @ % % b F 1 % - FK
D % @ p %) *
R c o % F k % F k %) 1 F F F
% N % H & O p %
F @ * k f R G U % O %
R % U % O %
D) k /) F =
@ * J q % W k
Z k U
D % =
% F % i F 9
% %
% 8
% h %
% D -
% i %
6 < 1 % D ' 6 6 F i

E E
M M % MM
MM \$
? c K d M % s
1 E @ W s h O K
M R M + M %
. J E \ .
R R . (
? ; & & @ W F I B
1 # u > M M

6f

]h % / 6 N
 DL j @ F 9
 &f A@ L * U* g = @ d
 pS F _ % @ * = K I
 A \ N
 K1. G
 6) z b-
 N D i N %
 @DL G
 k)q N kc
 %
 P %
 j U <
 L ^ k
 L _ ,
 p 6 @
 6 6 A
 A 9 AK
 2 g L 6 0
 z k @ k N t
 b d Ak
 _ =

f B
 % D M M M
 M M f
 E m R f &
 E E F R
 E J / n * E
 * M X # i M M
 X ..
 & % J 5) . ? Z V 5
 " K \ " E E

@c W

T

?R

? MR% V

)
 ^
 W
 S% ! M M M M # Tc* f < R
 K